

Treibhausgasemissionen im Jahr 2025 Blitzbilanz

Emissionsdaten 2025

Die Blitzbilanz 2025 baut auf der letzten Klimagasinventur 2024 auf und weist Änderungen zu dieser aus [2]. Im Gegensatz zur jährlichen Klimagasinventur des Landes beruht die Blitzbilanz auf einzelnen Trendrechnungen und Abschätzungen. Sie folgt der Abschätzung des Umweltbundesamtes für Deutschland [1].

Die Gesamtemissionen im Land Brandenburg im Jahr 2025 haben sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 2,1 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente (3,9 Prozent) auf 51,3 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente verringert. Im Vergleich zum Jahr 1990 hat sich die emittierte Menge der Treibhausgase um 55,1 Prozent beziehungsweise etwa 63,0 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente verringert. Die Emissionen im Jahr 2025 sind damit niedriger als im Vorjahr (siehe Abbildung 1).

Diese Reduktion ist auf einen kontinuierlichen Rückgang der Emissionen aus der fossilen Energiewirtschaft (Braunkohleverstromung) zurückzuführen. Die konjunkturelle Minderung der Industrieemissionen ist in Brandenburg höher als in Deutschland. Somit ist der gesamte Minderungseffekt in Brandenburg etwas größer als in Deutschland (rund 0,1 Prozent Minderung) (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1 Emissionsänderung der Sektoren im Vergleich zum Vorjahr

Emissionsänderung	Brandenburg (MWEKE)	Deutschland (UBA)
Insgesamt	-3,9%	-0,1%
Energie	-7,1%	-0,3%
Industrie	-5,8%	-3,8%
Gebäude	+3,4%	+3,4%
Verkehr	+1,3%	+1,5%
Landwirtschaft	+0,3%	± 0%
LULUCF	-0,4%	k.A.
Abfall/Abwasser	-4,4%	-2,9%

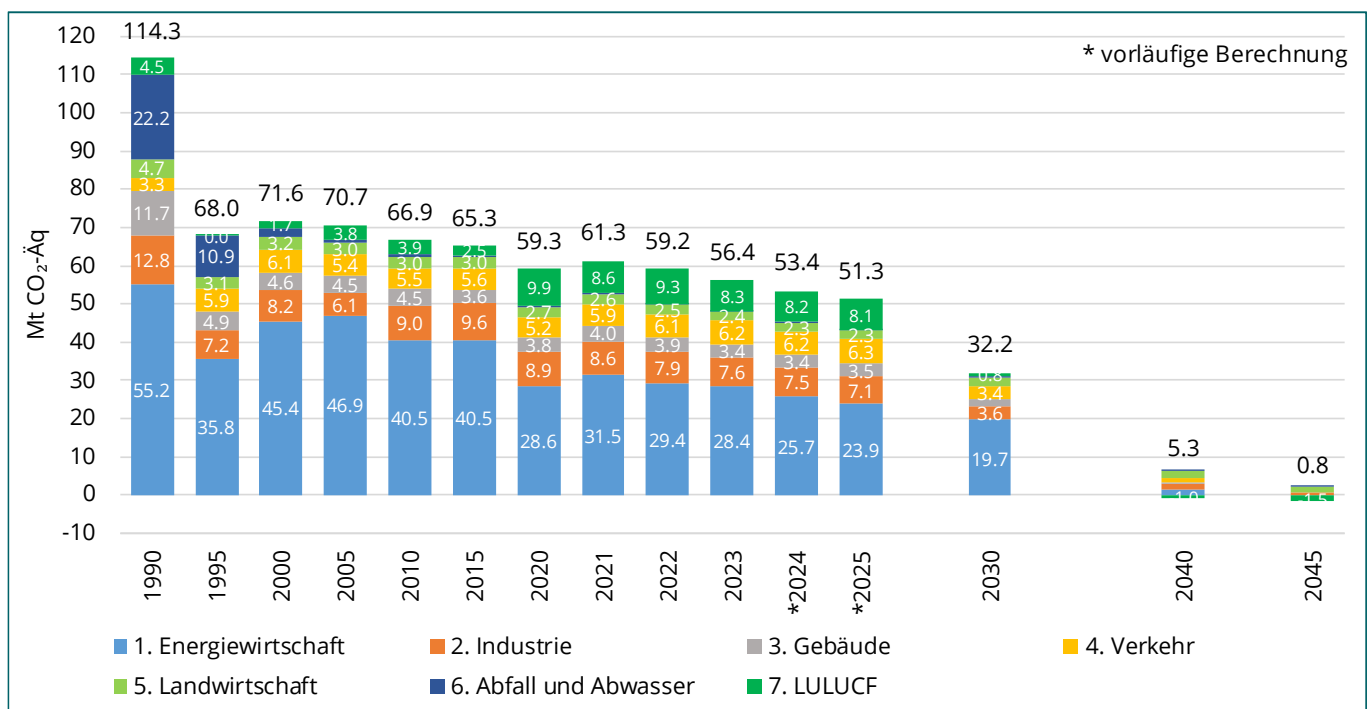


Abbildung 1 Emissionen nach Klimaschutzgesetz und ausgewählten Jahren

1. Sektor Energiewirtschaft

Die Energiewirtschaft verursacht mit rund 23,9 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente etwa 47 Prozent der Brandenburger Emissionen. Im Vergleich zum Vorjahr kommt es zu einer Verringerung der Emissionen um rund 7,1 Prozent beziehungsweise 1,8 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente. Damit hat der Sektor den größten Anteil an der Emissionsreduktion. Der Rückgang der Emissionen aus der Kohleverstromung um 6,2 Prozent ist der größte Treiber dieser Reduktion. Auch deutschlandweit ging 2025 die Braunkohlenverstromung zurück, während die Stromerzeugung aus Erneuerbarer Energien konstant gegenüber 2024 blieb [3].

2. Sektor Industrie

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2025 in Deutschland um 0,2 Prozent gestiegen, in Brandenburg dagegen um 0,2 Prozent gesunken [4]. Das produzierende Gewerbe ging dabei um 4 Prozent zurück. Das verarbeitende Gewerbe sogar um 5,8 Prozent [4].

Deutschlandweit gibt es im Jahr 2025 eine Verringerung der Emissionen um 3,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. In Brandenburg wurden etwa 5,8 Prozent beziehungsweise 0,4 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente weniger Emissionen verursacht, was insbesondere an der Industriestruktur beziehungsweise der großen Bedeutung von Stahl- und Eisenerzeugung in Brandenburg liegt. Weiterhin nehmen die Emissionen der Zementindustrie durch ergriffene Klimaschutzmaßnahmen kontinuierlich ab.

3. Sektor Gebäude

Im Gebäudesektor haben sich die Emissionen in Deutschland laut UBA um 3,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Ursache dafür liegt hauptsächlich an der kühlen Witterung, welche den Heizbedarf erhöht. Der zunehmende Anteil erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch für Wärme wirkt dem höheren Einsatz insbesondere von Erdgas entgegen. Dazu trägt vor allem die stärkere Nutzung von fester Biomasse, als auch die Energiegewinnung mittels Wärmepumpen bei. Für Brandenburg wird eine parallele Entwicklung angenommen, womit sich die Emissionen auf etwa 3,6 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente erhöhen.

4. Sektor Verkehr

Der Sektor Verkehr umfasst den inländischen Flugverkehr, Straßenverkehr, Schienenverkehr und die Binnenschifffahrt. Für den Sektor wird angenommen, dass er dem deutschlandweiten Trend folgt, mit Ausnahme des Flugverkehrs und des Schiffsverkehrs. Das bedeutet für das Jahr 2025 eine Emissionsminderung im Schienenverkehr von 0,4 Prozent und eine Emissionserhöhung im Straßenverkehr von 1,5 Prozent, trotz eines stetig wachsenden Anteils an elektrischen Fahrzeugen. Am Flughafen Berlin-Brandenburg (BER) steigen die Flugbewegungen das vierte Jahr in Folge nur noch geringfügig (um 0,7 Prozent) [5]. Das Amt für Statistik meldet für Brandenburg einen Rückgang der Binnenschifffahrt um 12,6 Prozent. Insgesamt steigen die Emissionen aus dem Verkehrssektor um rund 1,3 Prozent, welche hauptsächlich durch die Steigerung im Straßenverkehr bedingt wird.

5. Sektor Landwirtschaft

Im Sektor Landwirtschaft haben sich die Emissionen Deutschlandweit im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Auch in Brandenburg haben sich die Emissionen nur geringfügig (um 0,3 Prozent) erhöht. Maßgeblich für die gestiegenen Emissionen sind die Steigerungen in der Düngemittelanwendung. Der rückläufige Trend der Tierzahlen ist zwar noch vorhanden, aber abgeschwächt. Die Emissionen aus dem Einsatz fossiler Brennstoffe in stationären mobilen Feuerungen sind im Vergleich zum Vorjahr auf einem konstanten Niveau.

6. Sektor Abfall/Abwasser

Die deutschlandweiten Emissionen im Sektor Abfall und Abwasser haben sich im Vergleich zum Vorjahr um etwa 3,0 Prozent verringert. Dies liegt hauptsächlich an den zurückgehenden Emissionen der Abfalldeponierung mit einer Verringerung von etwa 8,2 Prozent. Die Emissionen in Brandenburg haben sich insgesamt etwas stärker verringert (um 4,4 Prozent), was vor allem an der Brandenburger Struktur des Abfallsektors liegt. Mit etwa 0,1 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalenten hat dieser Sektor die geringsten Emissionen.

7. Sektor LULUCF

Die Emissionen des Sektors LULUCF (Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forst) sind nicht Teil der UBA-Bilanzierung für das Vorjahr.

Der LULUCF-Sektor ist, wie schon in den vergangenen Jahren, weiterhin eine Quelle für Treibhausgasemissionen. Die Kategorie Wald nimmt im Jahr 2025 erstmals wieder seit 2018 auf Bundesebene eine Funktion als Senke ein. Dadurch können die Emissionen des Sektors aber nicht vollständig kompensiert werden.

In Brandenburg ist die Waldbrandfläche mit der im Vorjahr vergleichbar [6]. Das Jahr 2025 ist ein überdurchschnittlich warmes und besonders im Frühjahr trockenes Jahr. Allerdings weniger warm und trocken als das Vorjahr, daher wird von einer leichten Erholung des Waldbestandes ausgegangen. Zum aktuellen Zeitpunkt liegen noch keine Daten zum Holzeinschlag vor, so dass diese nicht in die vorliegende Abschätzung eingehen können. Bei einer Verringerung der Emissionen um rund 5,0 Prozent aus der Kategorie Wald in Brandenburg, verringern sich die Emissionen des Sektors um 0,4 Prozent.

Literaturverzeichnis

- [1] UBA Umweltbundesamt, „Treibhausgasdaten zeigen: Klimaschutz braucht neuen Schub,“ 14 03 2026. [Online]. Available: <https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen/treibhausgasdaten-zeigen-klimaschutz-braucht-neuen>.
- [2] MWEKE Ministerium für Wirtschaft, „Klimaschutzminister Daniel Keller legt die Klimagasinventur des Landes Brandenburg für das Jahr 2024 vor,“ 16. 01. 2026. [Online]. Available: https://mwaek.brandenburg.de/de/brandenburg_06.c.894207.de.
- [3] Energy-Charts, „Öffentliche Nettostromerzeugung in deutschland 2025,“ 31 03 2026. [Online]. Available: <https://www.energy-charts.info/charts/energy/chart.htm?l=de&c=DE&interval=year&year=2025&source=public>. [Zugriff am 31 03 2026].
- [4] AfS Brandenburg, „Wirtschaftsleistung leicht gesunken,“ 30 03 2026. [Online]. Available: <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/presse/2026/46-bruttoinlandsprodukt-2025-brandenburg>. [Zugriff am 30 03 2026].
- [5] F.B.B. GmbH, „Verkehrsstatistik,“ 2026. [Online]. Available: <https://corporate.berlin-airport.de/de/unternehmen-presse/ber/verkehrsstatistik.html>. [Zugriff am 31 03 2026].
- [6] MLEUV Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft und Lfb Brandenburg, „Waldzustandsbericht 2025 des Landes Brandenburg,“ 2026.